



Völklingen, 25.05.2022

Niederschrift

Sitzung des Orsrates des Gemeindebezirkes Ludweiler

Sitzungstermin: Montag, 16.05.2022

Sitzungsbeginn: 18:01 Uhr

Sitzungsende: 19:52 Uhr

Ort, Raum: Schulturnhalle der Grundschule Ludweiler, Schulstraße 12, 66333
Völklingen-Ludweiler

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Ortsbegehung zur Verkehrssituation Brahms- u. Händelstraße
- 3 Informationen aus dem Ausschuss Umwelt und Verkehr über die Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Rosseler Straße und Käsbergstraße
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Zukunft der Bergehalde
 - 4.2 Workshop Firma Creos
 - 4.3 Verlegung des Sitzungsraums
 - 4.4 Kirmes Ludweiler
 - 4.5 Hugenottenfriedhof

Während der Sitzung wurde festgestellt, dass viele Anwohner überhaupt kein Schreiben von der Stadt erhalten haben.

In der Händelstraße eine Sackgassenregelung (inklusive Schranke) einzuführen, ist aus Sicht der Polizei nicht umsetzbar, da eine Hilfe in Notfällen (z.B. Feuerwehr, Rettungsdienst) nicht gewährleistet werden kann.

Das Installieren von Schranken und Pollern sei laut **BM Sellen** finanziell nicht möglich. Die Installation würde ungefähr 120.000 Euro kosten. Die jährlichen Reparaturkosten belaufen sich auf etwa 15.000 Euro pro Jahr.

Der Vorsitzende betont, dass anonyme Briefe an ihn keinen Sinn machen. Er bittet persönlich das Gespräch zu suchen.

Im Anschluss berichtet **Frau Altmeier** über die Verkehrszählung in der Hohlstraße, Brahmsstraße, Händelstraße, Mozartstraße und Goethestraße. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass für Anliegerstraßen ein großes Verkehrsaufkommen herrscht. Die Goethestraße kann jedoch in der Planung zur Verkehrsberuhigung vernachlässigt werden, da hier das Aufkommen nicht sehr hoch sei. Der Verkehrsentwicklungsplan sieht geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen in der Hohlstraße vor, sowie die Prüfung der Zweckmäßigkeit von gegenläufigen Einbahnstraßen in der Händelstraße und Brahmsstraße.

Laut **dem Vorsitzenden** genügt eine Einbahnstraßenregelung nicht, da der Verkehr nicht weniger wird, sondern sich nur anders verteilt.

Frau Altmeier ergänzt, dass bei Aufpflasterungen der Linienverkehr beachtet werden muss. Außerdem ist zu bedenken, dass zum Beispiel durch Fahrbahnverengungen Parkplätze wegfallen. Voraussetzung für einen verkehrsberuhigten Bereich ist, dass dieser baulich so angelegt sein muss, dass der typische Charakter einer Straße mit Fahrbahn, Gehweg und Radweg nicht vorherrscht. Dies würde also eine große Umbaumaßnahme erfordern.

ORM Zarth schlägt vor, Blitzer in diesen Straßen einzusetzen. Bei Aufpflasterungen muss beachtet werden, dass diese auch wirklich den gewünschten Effekt mit sich bringen. Er wünscht, dass es nach Abschluss der Gesamtplanung eine Bürgerversammlung gibt.

Frau Altmeier fügt bei, dass ein Blitzer erst in einem verkehrsberuhigten Bereich ab 19 km/h auslöst.

Der Vorsitzende wartet bezüglich der Verkehrssituation in diesen Straßen auf eine Antwort der Polizei in Bezug auf Kontrollen/ Lösungsfindung.

Frau Altmeier berichtet, dass eine unechte Einbahnstraße ebenfalls eine Maßnahme wäre. In diese darf nur aus einer Richtung eingefahren, aber aus beiden Richtungen ausgefahren werden.

Die anwesenden Anwohner beklagen sich, dass diese Problematik der Stadt schon vor Jahrzehnten angetragen wurde.

Der Vorsitzende versichert, dass sich der Ortsrat dafür einsetzt, die Straßen unattraktiv für den Durchgangsverkehr zu gestalten.

Der Vorsitzende bittet um verschiedene Planungsansätze durch **Frau Altmeier** und beantragt die Verkehrssituation und mögliche Maßnahmen erneut mit der Polizei/Rettungsdiensten etc. zu besprechen und die Bürger im Nachgang schriftlich zu informieren.

ORM Zarth erinnert, dass die Maßnahmen nur etwas bewirken können, wenn diese auch strikt kontrolliert werden.

Der Vorsitzende bittet um die Einigkeit der Anwohner bei Umsetzung der Maßnahmen.

Anmerkung: Die Sitzung wird aufgrund des Wechsels in die Turnhalle von 19:07 Uhr bis 19:22 Uhr unterbrochen.

3 **Informationen aus dem Ausschuss Umwelt und Verkehr über die Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Rosseler Straße und Käsbergstraße**

Der Vorsitzende berichtet, dass er an der Ausschusssitzung teilgenommen hat. Er entschuldigt sich für den späten Zugang der Pläne. Über die stattgefundenen Maßnahmen (hier: Verkehrszählung in der Rosseler Straße) hätte laut dem KSVG vorab informiert werden müssen, was jedoch nicht geschah. Er bemängelte dies bei Oberbürgermeisterin Blatt und Bürgermeister Sellen im Rahmen der Ortsvorsteherbesprechung.

Frau Altmeier stellt die Planung der Verkehrsberuhigenden Maßnahmen vor. Sie berichtet, dass Fahrzeuge mit französischem Kennzeichen das für die Zählung verwendete Gerät nicht separat herausfiltern kann.

Der Vorsitzende verweist auf die stattgefundenen Bürgerversammlung. Mit den von den Aufpflasterungen unmittelbar betroffenen Anwohner sollte privat ein Gespräch gesucht werden.

Frau Altmeier informiert, dass alle Anwohner bereits informiert wurden und die Mehrheit der Aufpflasterung positiv gegenübersteht. Die Anwohner merken bereits eine Verkehrsreduzierung durch die zuvor getroffenen Maßnahmen. Ein Zeitplan der Maßnahme liegt nicht vor. Sie versucht diesen, nach Absprache mit dem Tiefbau, nachzureichen.

ORM Becker bemängelt den späten Zugang der Unterlagen. Er würde gerne sehen, was die Anwohner geschrieben haben, um sich selbst ein Meinungsbild schaffen zu können.

ORM Zarth fragt nach, ob in der Grubenstraße eine Verkehrszählung stattgefunden hat/ stattfinden wird, da sich die Verkehrseinsparungen der Rosseler Straße auf die Grubenstraße auswirken könnte. Außerdem sind ihm Beschwerden zugegangen

aufgrund der Missachtung der Einbahnstraßenregelung von der Spielothek Richtung Bachstraße. Aufgrund des Polizeimangels in der Stadt schlägt er vor, mit der Polizei bezüglich einer Aufgabenteilung mit dem KOD ins Gespräch zu kommen, sodass stärkere Kontrollen durchgeführt werden können. Er fragt zudem, ob in der Käsebergstraße Verschwenkungen vorgesehen sind, da vor allem den Berg herunter viele Verkehrsteilnehmer zu schnell fahren.

Frau Altmeier antwortet, dass eine Verkehrszählung in der Grubenstraße nicht stattgefunden hat. Sie weist Herrn Zarth jedoch daraufhin. Das nächste Anliegen gibt sie an den KOD weiter, der regelmäßig in Kontakt mit der Polizei steht. Weitere Verschwenkungen sind nicht vorgesehen, jedoch drei Aufpflasterungen über die gesamte Fahrbahnbreite.

ORM Lacour erinnert daran, dass er bereits 3x bezüglich des Projekts „Zebrastreifen Völklinger Straße“ bei der Stadtverwaltung um eine Prüfung gebeten hat. Bis jetzt gab es noch keine Reaktion.

Frau Altmeier erläutert, dass die Prüfung eine Aufgabe der Straßenverkehrsbehörde sei. Eine Stellungnahme wurde vorbereitet, die sich noch im Umlauf befindet.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Zukunft der Bergehalde

Der Vorsitzende erinnert daran, dass die Stadt Völklingen gemeinsam mit der RAG bezüglich der Zukunft der Bergehalde zum Bürgerforum am Freitag, 20. Mai, um 17 Uhr in die Warndthalle einlädt.

4.2 Workshop Firma Creos

Außerdem informiert **der Vorsitzende**, dass am 25.6. um 15 Uhr in der Warndthalle ein Workshop über das Wasserstoffnetz im Saarland von der Firma Creos stattfindet.

4.3 Verlegung des Sitzungsraums

Der Rat einigt sich aufgrund der Entspannung der Corona-Situation darauf, dass die nächste Sitzung wieder im alten Bürgermeisteramt stattfinden wird. Falls sich die Situation wieder verschärfen sollte, würden sie den Standort wieder wechseln.

4.4 Kirmes Ludweiler

Der Vorsitzende berichtet, dass die Kirmes in Ludweiler in diesem Jahr stattfindet. Erste Gespräche mit den Schaustellern werden geführt. Der Belegungsplan soll bis spätestens Ende August verabschiedet werden.

4.5 Hugenottenfriedhof

ORM Schwarz teilt mit, dass am Hugenottenfriedhof vermehrt Drogen konsumiert werden. Hier müsse man tätig werden.

4.6 Gläser Warndtlogos

ORM Stambene informiert, dass er ein Gespräch mit Frau Hayo bezüglich des Glases für das Warndtlogo hatte. Sie wollte wissen, wann das letzte Metallwehr aufgestellt wurde. Diesbezüglich fragt **ORM Stambene** nach, ob Informationen bekannt seien.

Der Vorsitzende erläutert, dass Herr Paquet mitteilte, dass man vom AZB die Maße mitgeteilt bekommen hat und jetzt die Maße noch von den sodalen Sandsteinplatten fehlen. Diese werden zuerst mit zweifacher Lasur versehen und danach wird das AZB das zweite „W“ fertigen. Wenn beide „W“ stehen, wird Frau Hayo zeitnah die Gläser einsetzen.

ORM Zarth sagt, dass er in der letzten Sitzung angeregt hat, bei der Gemeinde Großrosseln nachzufragen, ob noch ein solches „W“ vorhanden wäre. Er fragt nach, ob dem nachgegangen sei.

Der Vorsitzende sagt, dass er dies bei Herrn Paquet nachgefragt hat und dieser meinte, dass er davon nichts wüsste, er sich aber erkundigen wird.

Vorsitz:

Schriftführung:

Andreas Willems

Lea Thees